

Do

In vielen Bereichen demokratischen Lebens ist in den letzten Jahren ein Rückgang des bürgerschaftlichen Engagements zu beobachten. Diese Entwicklung wird unter anderem an der Wahlbeteiligung und der Parteimitgliedschaft festgemacht. Im Bereich der funktionalen Selbstverwaltung ist das Thema auch „bekannt“, denkt man etwa an die geringe Beteiligung an Hochschulwahlen oder bei den Trägern der Sozialversicherung; auch das Stichwort der Friedenswahl ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Soll die demokratische Legitimation neben anderen Gründen die gesetzliche Pflichtmitgliedschaft in den Kammern rechtfertigen, wie es u.a. das Bundesverfassungsgericht sieht, so muss es sich um eine lebendige Demokratie handeln. Was dazu aus rechtlicher und sozialwissenschaftlicher Sicht beizutragen ist, wird im ersten Themenblock des diesjährigen Kammerrechtstages behandelt.

Der erste Tag ist anschließend den Streit-schlichtungssystemen und einem weiteren organisations-rechtlichen Aspekt mit Legitimationswirkung gewidmet. Betrachtet werden zudem die Folgen einer Insolvenz von Kammerunternehmen sowie die Entwicklung des Kammerwesens in Ungarn.

Der Freitag setzt die organisationswissenschaftliche Analyse fort und lenkt die Aufmerksamkeit auf mögliche strukturelle Veränderungen, die auch das Kammerwesen beeinflussen können.

Ein neues Veranstaltungsmodell verfolgt die abschließende Plenarsitzung, bei der aktuelle Rechtsentwicklungen mit Experten diskutiert werden.

Ich würde mich freuen, Sie beim Kammerrechtstag in Hamburg begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Winfried Kluth
Vorsitzender

Donnerstag, 18. September 2008

Ort:	Bucerius Law School Hochschule für Rechtswissenschaft Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg
13.00 Uhr	Mitgliederversammlung des Instituts für Kammerrecht e.V.
14.15 Uhr	Begrüßung durch den Vorsitzenden
14.30 Uhr	„Kammer-Demokratie: Recht und Praxis“ Rechtsgrundlagen der Kammerwahlen Prof. Dr. Winfried Kluth, Halle Das Kammer-Wahlgesehehen aus der Sicht der Politikwissenschaft: Anforderungen an effiziente Wahlen Prof. Dr. Frank Nullmeier, ZES Bremen ... anschließend Diskussion
15.45 Uhr	„Streitschlichtungssysteme in Kammern“ Einführung: Grundsätze und Erfahrung mit der Mediation in der Verwaltungsgerichtsbarkeit PD Dr. Christoph Stumpf, Hamburg/Halle Streitschlichtungssysteme der Kammern im Überblick: Wirtschaftskammern: Petra Sandvoß, Hamburg Heilberufskammern: Christina Hirthammer Schmidt-Bleibtreu, Düsseldorf
16.45 Uhr	Kaffeepause
17.15 Uhr	Rechtsfragen der Insolvenz von Kammerunternehmen Dr. Birgit Röger, Lübeck ... anschließend Diskussion
18.00 Uhr	Das Kammerwesen in Ungarn Dr. Peter Zachar, Budapest
19.30 Uhr	Empfang

Freitag, 19. September 2008



09.00 Uhr	Strukturprobleme und Anpassungsleistungen der Kammerorganisation - am Beispiel der Industrie- und Handelskammern, Eine Analyse aus politikwissenschaftlicher Perspektive Dr. Detlef Sack, Universität Kassel
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Plenarsitzung zu aktuellen Rechtsentwicklungen: Einheitlicher Ansprechpartner: Stand der Umsetzung Impulsreferat: Prof. Dr. Utz Schliesky, Kiel Rechtsrahmen der grenzüberschreitenden Kooperation von Kammern Impulsreferat: RegDir Thomas Ernst, BMWI, Berlin Maßstäbe und Verfahrensgrundsätze der Kammeraufsicht Impulsreferat: Prof. Dr. Winfried Kluth, Halle
13.00 Uhr	Schlusswort des Vorsitzenden
13.30 Uhr	Ende der Tagung

Fr

Organisatorische Hinweise:

Anmeldung:

Bis zum 12. September 2008 schriftlich an das Institut für Kammerrecht e.V., c/o Prof. Dr. W. Kluth, Universitätsplatz 10a, 06099 Halle oder per e-mail an: kammerrecht@jura.uni-halle.de

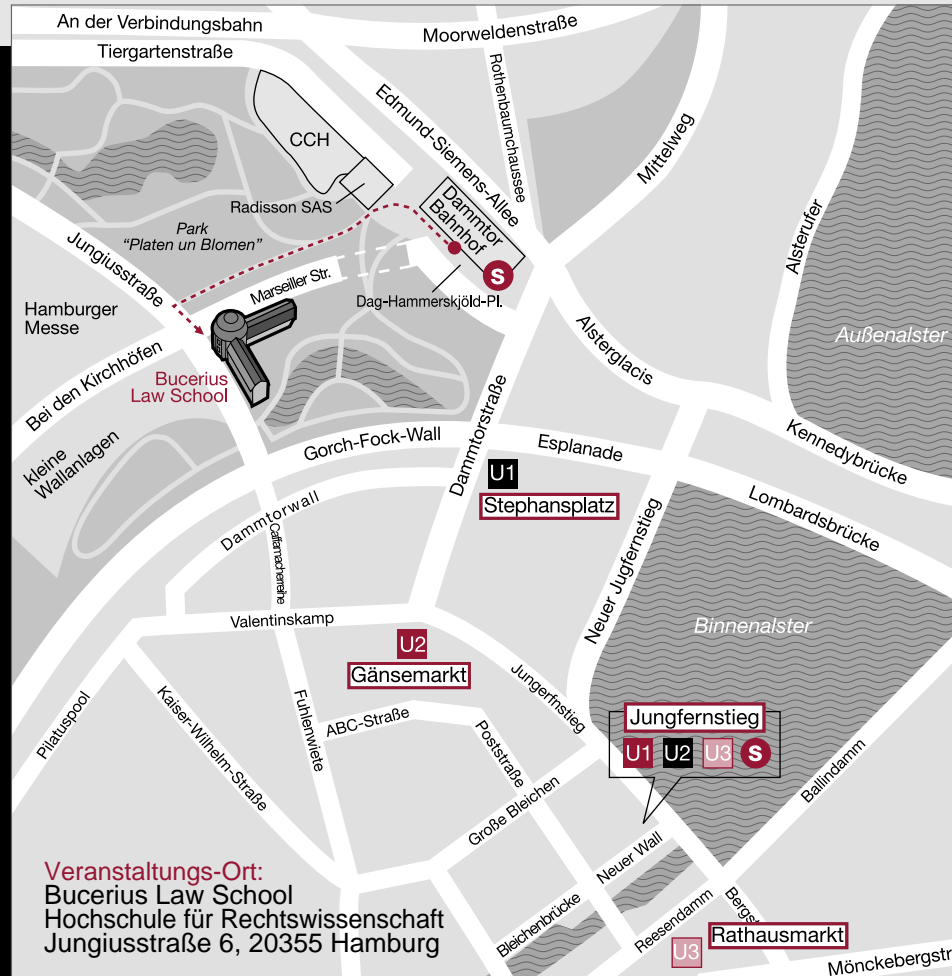
Tagungsbeitrag:

Mitglieder EUR 50,-
 Sonstige Teilnehmer EUR 100,-
 Wiss. Mitarbeiter / Assistenten EUR 35,-
 Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag auf das Konto des Instituts für Kammerrecht e.V. bei der Saale-Sparkasse Halle unter Angabe des Stichworts "Kammerrechtstag 2008" und des Namens des Teilnehmers.

Kto-Nr. 383310690 BLZ 800 537 62

Unterkunft:

Informationen über Hotelkontingente und verfügbare Hotels abrufbar auf der homepage des IFK unter Veranstaltungen.



Veranstaltungs-Ort:
 Bucerius Law School
 Hochschule für Rechtswissenschaft
 Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg

Anreise Innerhalb Hamburgs ...

Mit dem Auto, dem Bus oder mit der U-Bahn U1 (Bahn und Busverbindungen finden Sie unter www.hvv.de) fahren Sie bis zum Stephansplatz. Folgen Sie dem Gorch-Fock-Wall bis zur ersten Kreuzung. Dort biegen Sie rechts in die Jungiusstraße. Der Haupteingang befindet sich an der Ecke Jungiusstraße/Marsseiler Straße in der Rotunde.

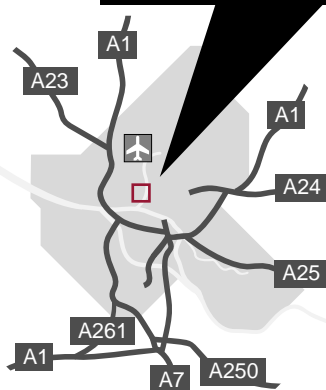
Wir empfehlen Ihnen das Parkhaus unterhalb des CCH (Congress Centrum Hamburg). Die Einfahrt befindet sich an der Marsseiler Straße.

Wenn Sie mit der Bahn anreisen ...

Bitte verlassen Sie den Dammtorbahnhof durch den Ausgang Dag-Hammarskjöld-Platz/CCH/Messe. Wenden Sie sich nach rechts und nehmen Sie vor dem Hotel Radisson SAS den großen Treppenaufgang auf der linken Seite. Folgen Sie dem überdachten Weg im Park Platen un Blomen bis zur Kreuzung Marsseiler Straße/Jungiusstraße. Bahnankunft: www.bahn.hafas.de

Wenn Sie nach Hamburg fliegen ...

Da vom Flughafen Fuhlsbüttel keine U- oder S-Bahn in die Stadt fährt, ist es am einfachsten ein Taxi zu nehmen. Die Fahrzeit zur Bucerius Law School beträgt etwa 30 Min., die Kosten ca. 20 EUR. Alternativ können Sie den Bus nehmen (Airport Express) bis zum Ohlsdorfer Friedhof. Dort steigen Sie in die U1 und fahren bis zum Stephansplatz (Dauer hierfür ca. 40 Min. einschließlich der Fußwege).



Institut für
 Kammerrecht e.V.

Institut für Kammerrecht e.V.
 c/o Prof. Dr. Winfried Kluth
 Universitätsplatz 10a
 06099 Halle/Saale

Telefon 0345 / 5 52 32 23
 Fax 0345 / 5 52 72 93

kammerrecht@jura.uni-halle.de
www.kammerrecht.de



Institut für
 Kammerrecht e.V.

Kammerrechtstag 2008

18. und 19. September 2008
 in Hamburg

EINLADUNG
 und Programm